



Foto: Kevin Kobs

U

ERFAHRUNGSBERICHT

zum Auslandssemester an der Universidad de Lisboa

LISBOA

UNIVERSIDADE
DE LISBOA



LETRAS
LISBOA

Bachelor Kulturwissenschaften

Europa-Universität Viadrina

Auslandssemester Januar - Mai 2024

Einleitung	3
Vorbereitung	3
Unterkunft in Lissabon	4
Faculdade de Letras	4
Fénix, das Moodle in Portugal	5
Kurse & Seminare	6
Leistungsnachweise	7
Freizeitgestaltung in und außerhalb der Universität	8
Öffentlicher Nahverkehr in Lissabon	9
Sehenswürdigkeiten in Lissabon	11
Empfehlung für Interessierte	12
Abschluss	13
Bilder	14

Einleitung

Wie viele Studierende habe auch ich die Chance genutzt, ein Auslandssemester zu absolvieren. Meine Wahl fiel dabei auf die Universidade de Lisboa und speziell die Faculdade de Letras, eine der renommiertesten Fakultäten für Geisteswissenschaften in Portugal. In den folgenden Abschnitten möchte ich interessierten Studierenden einen Einblick in meinen Studienalltag und die Erfahrungen, die ich während meines Aufenthalts in Lissabon gemacht habe, geben. Dabei werde ich nicht nur über meine Erlebnisse an der Universität berichten, sondern auch auf die von mir gewählten Kurse, die Anforderungen hinsichtlich der Leistungsnachweise und den organisatorischen Ablauf eingehen. Darüber hinaus möchte ich auch das Leben außerhalb des Studiums beleuchten, von der Freizeitgestaltung in einer der schönsten Städte Europas bis hin zu den Herausforderungen und Freuden des täglichen Lebens in einem neuen kulturellen Umfeld. Mein Erfahrungsbericht soll allen, die ein Auslandssemester in Lissabon in Erwägung ziehen, eine praktische und persönliche Orientierung bieten, um die eigenen Erwartungen besser einschätzen zu können. Egal ob es um die akademischen Rahmenbedingungen oder das Entdecken der portugiesischen Kultur geht – auf den folgenden Seiten gebe ich einen umfassenden Einblick in meinen Auslandsaufenthalt in Portugal.

Vorbereitung

Bevor es mit dem eigentlichen Auslandssemester losgeht, müssen einige Dinge im Vorfeld erledigt werden. Meine persönliche Vorbereitung diesbezüglich startete bereits ein halbes Jahr vorher im Dezember 2022 mit dem Auswahlverfahren an der Europa-Universität Viadrina. Dazu muss man bis zu fünf Partneruniversitäten aussuchen. Meine erste Wahl fiel auf die Universidade de Lisboa in Portugal. Diesbezüglich hatte ich Glück und bekam meinen Erstwunsch. Nachdem ich von der Europa-Universität Viadrina für das entsprechende Auslandssemester an der Universidade de Lisboa vorgeschlagen

worden war, hieß es erstmal abwarten. Im November 2023 waren dann alle Unterlagen eingereicht und die Bewerbung erfolgreich.

Unterkunft in Lissabon

Für mein Auslandssemester in Lissabon habe ich meine Unterkunft über die Plattform Uniplaces gefunden. Zwar gibt es in der Stadt auch verschiedene Studentenwohnheime, für die man sich bewerben kann, aber meine Versuche waren leider nicht erfolgreich. Ich erhielt immer die gleiche Antwort: Alle Zimmer seien belegt, aber ich stehe auf der Warteliste. Selbst als das Semester bereits begonnen hatte, bekam ich noch E-Mails, die mich darüber informierten, dass ich weiterhin auf der Warteliste sei. Letztendlich fand ich über Uniplaces ein Zimmer im Stadtteil Benfica, ganz in der Nähe des berühmten Stadions von Benfica Lissabon. Die Miete für das Zimmer betrug 350€ im Monat, und der Vermieter war ein älterer, sehr freundlicher Portugiese. Allerdings war die Wohnung insgesamt etwas in die Jahre gekommen und nicht besonders gepflegt. Für die niedrige Miete und die kurze Dauer des Aufenthalts war das jedoch in Ordnung. Ich teilte die Wohnung mit einer Portugiesin und einem Brasilianer, die beide sehr nett und hilfsbereit waren. Besonders praktisch war, dass ich über den gleichen Vermieter die Möglichkeit hatte, für ein paar Tage ein Zimmer in Albufeira an der Algarve zu nutzen – eine tolle Ergänzung zu meinem Aufenthalt in Lissabon.

Zur Website Uniplaces:

[UNIPLACES](#)

Faculdade de Letras

Die Faculdade de Letras, die Fakultät für Geisteswissenschaften, liegt im nördlichen Teil Lissabons, nicht weit vom Flughafen entfernt. Am besten erreicht man die Fakultät mit der Metro, insbesondere mit der gelben Linie (Linha Amarela), indem man bis zur Station "Cidade Universitária" fährt. Von dort ist es nur ein kurzer Fußweg zum

Campus. Die Faculdade de Letras bietet eine Vielzahl an Einrichtungen, die für internationale Studierende besonders hilfreich sind. Es gibt ein International Office, das speziell für Austauschstudierende zuständig ist und bei Fragen zu Kursen, Anmeldungen oder administrativen Angelegenheiten unterstützt. Die Fakultät verfügt zudem über eine eigene Bibliothek, die nicht nur eine umfangreiche Sammlung an geisteswissenschaftlichen Werken bietet, sondern auch ruhige Arbeitsplätze zum Lernen und Recherchieren. Auf dem Campus gibt es eine Cafeteria, die preiswerte Mahlzeiten und Snacks anbietet, was gerade für Studierende mit begrenztem Budget ideal ist. Die Speisekarte variiert und umfasst auch vegetarische Optionen. Die Professoren haben eigene Büros, was den persönlichen Kontakt und die Betreuung erleichtert. Es empfiehlt sich, regelmäßig die Sprechzeiten der Dozent*innen zu überprüfen, um rechtzeitig Termine zu vereinbaren. Die Seminarräume sind modern, sauber und gut ausgestattet. Für den Studienalltag in Lissabon ist es außerdem hilfreich zu wissen, dass die Vorlesungen meist auf Portugiesisch gehalten werden. Einige Professoren bieten jedoch Unterstützung auf Englisch an, und manche Seminare wie es auch in meinem Fall war, sind komplett auf Englisch. Es ist also ratsam, sich vorab zu erkundigen, wie die sprachliche Gestaltung der Kurse abläuft.

Zur Website der Faculdade de Letras:

[Website FLUL](#)

Zur Bibliothek der Faculdade de Letras:

[Biblioteca FLUL](#)

Fénix, das Moodle in Portugal

Das Fenix-Portal der Universidade de Lisboa (ULisboa) ist eine zentrale Plattform, die von Studierenden und Lehrenden genutzt wird, um auf wichtige akademische Informationen und Verwaltungsprozesse zuzugreifen. Es bietet eine Vielzahl von Funktionen, die den Studienalltag erheblich erleichtern. Eine der Hauptfunktionen des

Portals ist die Kursverwaltung. Studierende können sich über Fenix für Lehrveranstaltungen anmelden, ihre Stundenpläne einsehen und mit Professoren kommunizieren. Auch das Einreichen von Aufgaben und das Abrufen von Materialien erfolgt oft über das Portal. Eine weitere wichtige Funktion ist die Notenübersicht, die es den Studierenden ermöglicht, ihre Leistungsergebnisse und die Bewertungen ihrer Prüfungen und Arbeiten regelmäßig zu überprüfen. Neben der Kursverwaltung bietet das Fenix-Portal auch zahlreiche administrative Funktionen. So können Studierende über das Portal ihre Immatrikulation und Rückmeldung durchführen oder Bescheinigungen anfordern. Auch Anträge, wie etwa für Stipendien oder finanzielle Unterstützung, können oft über das System eingereicht werden. Darüber hinaus ermöglicht Fenix die Verwaltung der persönlichen Daten, sodass Studierende ihre Kontaktdaten und Adressen selbstständig aktualisieren können. Das Portal dient außerdem als wichtige Kommunikationsplattform. Offizielle Mitteilungen der Universität werden hier veröffentlicht, und Studierende haben die Möglichkeit, direkt mit Dozenten und anderen Universitätsmitarbeitern in Kontakt zu treten. Um Fenix nutzen zu können, erhalten die Studierenden bei der Einschreibung an der ULisboa persönliche Zugangsdaten, mit denen man von überall auf die Plattform zugreifen können. Insgesamt ist das Fenix-Portal ein unverzichtbares Werkzeug für alle Studierenden der ULisboa. Es bündelt alle wichtigen akademischen und administrativen Funktionen an einem Ort und macht es leicht, den Überblick über das Studium zu behalten. Auch als Austauschstudent habe ich das Fenix-Portal als sehr nützlich empfunden, da es die Verwaltung meines Studiums und die Kommunikation mit der Universität erheblich erleichtert hat.

Zum Fenix-Portal der Faculdade de Letras:

[Fenix FLUL](#)

Kurse & Seminare

Während meines Auslandsaufenthalts an der Faculdade de Letras habe ich zwei Seminare belegt. Dabei passierte mir anfangs ein kleiner Fehler, da ich in der

Kurstabelle versehentlich zwei Master-Kurse auswählte, obwohl ich eigentlich Bachelor-Studierender war. Diese Tabelle mit den Kursen ist als PDF-Dokument auf der Webseite der Fakultät verfügbar und wird häufig auch per E-Mail an Austauschstudierende verschickt. Es lohnt sich, dieses Dokument genau zu studieren, um sicherzugehen, dass man die passenden Kurse für das eigene Niveau wählt. Der erste Kurs, den ich belegte, war "Aesthetics and Philosophy of Art", ein philosophisches Seminar über verschiedene Theorien des Schönen und der Ästhetik in der Kunst. Wir haben uns mit unterschiedlichen Ansätzen beschäftigt, wie Menschen ästhetische Urteile fällen und was als „schön“ angesehen wird. Der Kurs bot viele interessante Perspektiven auf die Kunstbetrachtung, von der Antike bis zur Moderne. Mein zweites Seminar war "North American Studies: Narrative Medicine in Literature, TV and Cinema". Dieser interdisziplinäre Kurs untersuchte die Darstellung von Leid, Krankheit und Genesung in verschiedenen Medien. Wir haben sowohl fiktionale als auch nicht-fiktionale Texte analysiert, darunter Romane, Gedichte und Patientenberichte. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf der Beziehung zwischen Arzt und Patient. Im filmischen Teil des Seminars ging es darum, wie Leid und Heilung in Film und Fernsehen inszeniert werden, wobei wir uns auch mit den verwendeten filmischen Techniken beschäftigten. Falls man nach der Auswahl feststellt, dass ein Kurs nicht passt, kann man Änderungen an den belegten Seminaren vornehmen. Dies geschieht allerdings nicht digital, sondern mit einem speziellen Formular, das man im International Office erhält. Um einen Kurs zu streichen oder hinzuzufügen, muss dieses Formular von dem entsprechenden Professor oder der Professorin unterschrieben werden. Es ist also wichtig, die Sprechzeiten der Dozent*innen zu kennen, falls man Änderungen vornehmen möchte. Diese organisatorischen Prozesse mögen etwas umständlich erscheinen, aber sie ermöglichen es, flexibel auf Kursänderungen zu reagieren, was besonders in einem neuen akademischen Umfeld nützlich sein kann.

Leistungsnachweise

In beiden Kursen war es erforderlich, einen Essay mit einem Umfang von jeweils 4000 Wörtern (ca. 11–12 Seiten) zu schreiben. Diese Vorgabe entspricht den Anforderungen für Master-Studierende in Lissabon. Für mich persönlich war das kein Problem, da ich an der Europa-Universität Viadrina in meinem Kulturwissenschaftsstudium ohnehin gewohnt bin, Arbeiten von mindestens 10–15 Seiten zu verfassen. Für andere Bachelor-Studierende, die ebenfalls versehentlich Masterkurse belegt hatten, gab es jedoch die Möglichkeit, die Anforderungen etwas anzupassen. Zu keinem Zeitpunkt hatte ich das Gefühl, dass die Aufgaben übermäßig anspruchsvoll oder unlösbar waren. Lediglich beim Verfassen der Arbeiten auf Portugiesisch bin ich auf kleinere sprachliche Hürden gestoßen. Diese konnte ich jedoch mit Hilfe von Übersetzungsprogrammen gut meistern.

Freizeitgestaltung in und außerhalb der Universität

An der Faculdade de Letras gibt es regelmäßig verschiedene Veranstaltungen, an denen man teilnehmen kann. So gab es während meines Besuches zum Beispiel die Möglichkeit, einmal pro Woche in einer Art Gesangs-AG deutsche Lieder zu singen. Es gibt aber auch die Möglichkeit, regelmäßig an akademischen Veranstaltungen mit zum Beispiel Podiumsdiskussionen teilzunehmen. Außerdem gibt es auch eine Studierendenvertretung, die Associação de Estudantes da Faculdade de Letras da Universidade de Lisboa (AEFLUL) an der Faculdade de Letras, die regelmäßig kleine Events veranstaltet. Für Sportbegeisterte gibt es außerdem die Möglichkeit, sich beim Universitätssport am Universitätssport zu betätigen. Wer nichts verpassen möchte, sollte auf jeden Fall folgenden Instagram Accounts folgen:

Universidad de Lisboa:

[@ulisboa](#)

(Universitätsaccount)

Faculdade de Letras:

[@letras_ulisboa](#)

(Account der Fakultät für Geisteswissenschaften)

Associação de Estudantes da Faculdade**de Letras da Universidade de Lisboa:**[@aeflul](#)

(Studierendenvertretung der Fakultät)

Erasmus Student Network Lisboa:[@esnlisboa](#)

(Europäische Studierenden Vereinigung Lissabon)

Erasmus Student Network Portugal Events:[@esnportugal_events](#)

(Europäische Studierenden Vereinigung Portugal)

Öffentlicher Nahverkehr in Lissabon

Als Austauschstudent in Lissabon habe ich den öffentlichen Nahverkehr oft genutzt und fand ihn insgesamt sehr praktisch und gut organisiert. Die Metro bildet das Rückgrat des städtischen Verkehrsnetzes und ist in vier farblich markierte Linien unterteilt. Die blaue Linie (Linha Azul) verbindet den Westen der Stadt mit zentralen Punkten wie Marquês de Pombal und dem Bahnhof Santa Apolónia. Die gelbe Linie (Linha Amarela) verläuft von Odivelas im Norden bis Rato im Zentrum und führt an vielen Universitäten vorbei, was sie besonders für Studierende nützlich macht. Die grüne Linie (Linha Verde) verläuft von Telheiras bis Cais do Sodré, einem wichtigen Verkehrsknotenpunkt, der sowohl Züge als auch Fähren anbietet. Schließlich gibt es noch die rote Linie (Linha Vermelha), die den Flughafen mit dem Stadtzentrum verbindet – ideal, wenn man vom Flughafen in die Stadt gelangen möchte. Die Metro fährt täglich von 6:30 Uhr bis 1:00 Uhr. Kleiner Tipp: Wenn man kurz vor 1:00 Uhr eine Metrostation betritt, kann man in der Regel problemlos an einer anderen Station umsteigen und sicher nach Hause fahren. In Stoßzeiten verkehren die Züge alle 2-5 Minuten, außerhalb dieser Zeiten alle 6-10 Minuten. Besonders in den Stoßzeiten kann es in den Bahnen jedoch sehr voll werden. Die Züge sind aber insgesamt sauber und zuverlässig. Ergänzt wird das Metro-System durch ein gut ausgebautes Busnetz, das besonders die Stadtteile abdeckt, in denen keine

Metro-Linien fahren. Die Carris-Busse sind eine nützliche Ergänzung, besonders in den verwinkelten Straßen der Altstadt und den Außenbezirken wie Belém. Ein weiterer Vorteil ist, dass es auch Nachtbusse gibt, die von Mitternacht bis etwa 5 Uhr morgens fahren. Die Busse sind in der Regel pünktlich, können jedoch aufgrund des dichten Verkehrs in den engen Straßen auch mal unpünktlich sein. Ein besonders charmantes Verkehrsmittel in Lissabon sind die Straßenbahnen. Die alten, gelben Wagen, wie die berühmte Linie 28E, sind nicht nur eine Touristenattraktion, sondern auch ein praktisches Fortbewegungsmittel, um durch die engen und steilen Straßen der Altstadt zu fahren. Besonders in den Stadtteilen Alfama und Graça sind die Straßenbahnen eine gute Wahl. Für längere Strecken innerhalb der Stadt oder in die Umgebung bietet das Zugnetz der CP eine bequeme Alternative. Ich habe häufig die Regionalzüge genutzt, die mich von Cais do Sodré nach Cascais oder von Rossio nach Sintra brachten – zwei Ausflugsziele, die man unbedingt besuchen sollte. Die Züge sind günstig, fahren regelmäßig und ermöglichen es, schnell aus der Stadt in die landschaftlich reizvolle Umgebung zu entkommen. Das Ticketsystem in Lissabon ist einfach und übersichtlich. Die Navegante-Karte ist wiederaufladbar und kann sowohl für die Metro als auch für Busse, Züge, Straßenbahnen, Standseilbahnen (Funicular) und Fähren verwendet werden. Als Austauschstudent über 23 Jahre hatte ich keine Möglichkeit einen Studentenrabatt für die Monatskarten zu bekommen und zahlte den vollen Preis. Dieser lag zwischen 30€ (nur für das Stadtgebiet Lissabon) und 40€ (für die Metropolregion Lissabon, inklusive Cascais, Sintra und Setúbal). Studierende bis einschließlich 23 Jahre erhalten von der Universität ein Formular, mit dem sie ein vergünstigtes Ticket beantragen können. Einige meiner Freunde an der Universidad de Lisboa berichteten jedoch, dass es bei ihnen länger gedauert hat, bis sie ihre Karte erhielten. Als Studierender, der älter als 23 war, musste ich jedoch anders vorgehen: Ich ging direkt zum Kundenschalter des Metrobetreibers am Bahnhof Marquês de Pombal, füllte dort ganz normal ein Formular aus und reichte ein Passfoto ein. Zu meiner Überraschung bekam ich meine Karte bereits am nächsten Werktag – während viele U23-Studierende noch immer auf ihre Karte warten mussten.

Zur Website der Metro:

[Metro Lisboa](#)

Zur Website Comboios de Portugal (CP):

[CP Portugal](#)

Sehenswürdigkeiten in Lissabon

Während meines Aufenthalts in Lissabon habe ich zahlreiche Sehenswürdigkeiten erkundet, die ich jedem nur empfehlen kann. Besonders beeindruckend war der Stadtteil Belém, wo sich einige der bekanntesten Wahrzeichen der Stadt befinden. Der Torre de Belém, ein UNESCO-Weltkulturerbe, hat nicht nur eine faszinierende Geschichte als Verteidigungsanlage, sondern bietet auch einen herrlichen Blick auf den Fluss Tejo. Gleich in der Nähe liegt das Mosteiro dos Jerónimos, ein Meisterwerk der manuelinischen Architektur, dessen kunstvolle Fassade und der friedliche Klostergarten mich besonders beeindruckt haben. Ebenfalls in Belém befindet sich das Padrão dos Descobrimentos, ein Monument, das den portugiesischen Entdeckern gewidmet ist und das einen tollen Ausblick auf den Fluss und die Umgebung bietet. Ein weiteres Highlight meines Aufenthalts war der Besuch des historischen Viertels Alfama, das für seine engen, verwinkelten Gassen und seine authentische Atmosphäre bekannt ist. Besonders der Besuch der Castelo de São Jorge, einer alten maurischen Festung, war beeindruckend. Von dort aus hatte ich einen atemberaubenden Blick über die Stadt und den Fluss. Auch die Aussichtspunkte, wie der Miradouro de Santa Luzia und der Miradouro da Senhora do Monte, waren perfekte Orte, um den Sonnenuntergang und die charmanten Dächer Lissabons zu genießen. In Alfama habe ich auch mehr über die traditionelle Fado-Musik erfahren und einige Abende in den Tavernen verbracht, wo man die melancholischen Klänge live hören kann. Die Baixa und der angrenzende Stadtteil Chiado sind das Herz der Stadt und ideal zum Erkunden. Ich bin oft durch die Rua Augusta, die zentrale Fußgängerzone, gebummelt und habe die lebhaftere Atmosphäre genossen. Ein Highlight war der Elevador de Santa Justa, ein neugotischer Aufzug, der die Unterstadt mit dem höher gelegenen Chiado verbindet und eine wunderbare Aussicht über die Stadt bietet. Der Praça do Comércio, ein großer Platz am Ufer des Tejo, war oft mein Ausgangspunkt für Spaziergänge durch die Innenstadt. Die

prächtigen Gebäude und die nahe gelegenen Cafés laden zum Verweilen ein. Abends zog es mich oft ins Bairro Alto, ein Viertel, das tagsüber ruhig und charmant ist, aber bei Nacht zu einem der lebendigsten Orte der Stadt wird. Die schmalen Gassen füllen sich dann mit Menschen, die die vielen Bars und Restaurants besuchen. Es ist der perfekte Ort, um Lissabons Nachtleben zu erleben, und ich habe hier einige unvergessliche Abende mit Freunden verbracht. Eine tolle Anlaufstelle dort ist die Erasmus-Corner, eine kleine Bar, die vom Erasmus Student Network gefördert wird, was sich in günstigen Preisen (1,50€ für 0,5l Bier) widerspiegelt. Gemeinsam mit den anderen habe ich dort unglaublich tolle Abende erlebt. Im Bairro Alto solltet ihr besonders auf eure Wertsachen achten, da die Polizei in Lissabon vor Taschendiebstählen in diesem Viertel warnt. Auch mein Mitbewohner riet mir zur Vorsicht, als ich das erste Mal dorthin ging. Dennoch habe ich persönlich, ebenso wie meine Freunde, dort keine negativen Erfahrungen gemacht. Meiner Meinung nach liegt die Wahrheit wohl irgendwo dazwischen – es ist wichtig, mit einem gesunden Maß an Vorsicht und Aufmerksamkeit unterwegs zu sein, aber es besteht kein Grund, sich übermäßig Sorgen zu machen.

Empfehlung für Interessierte

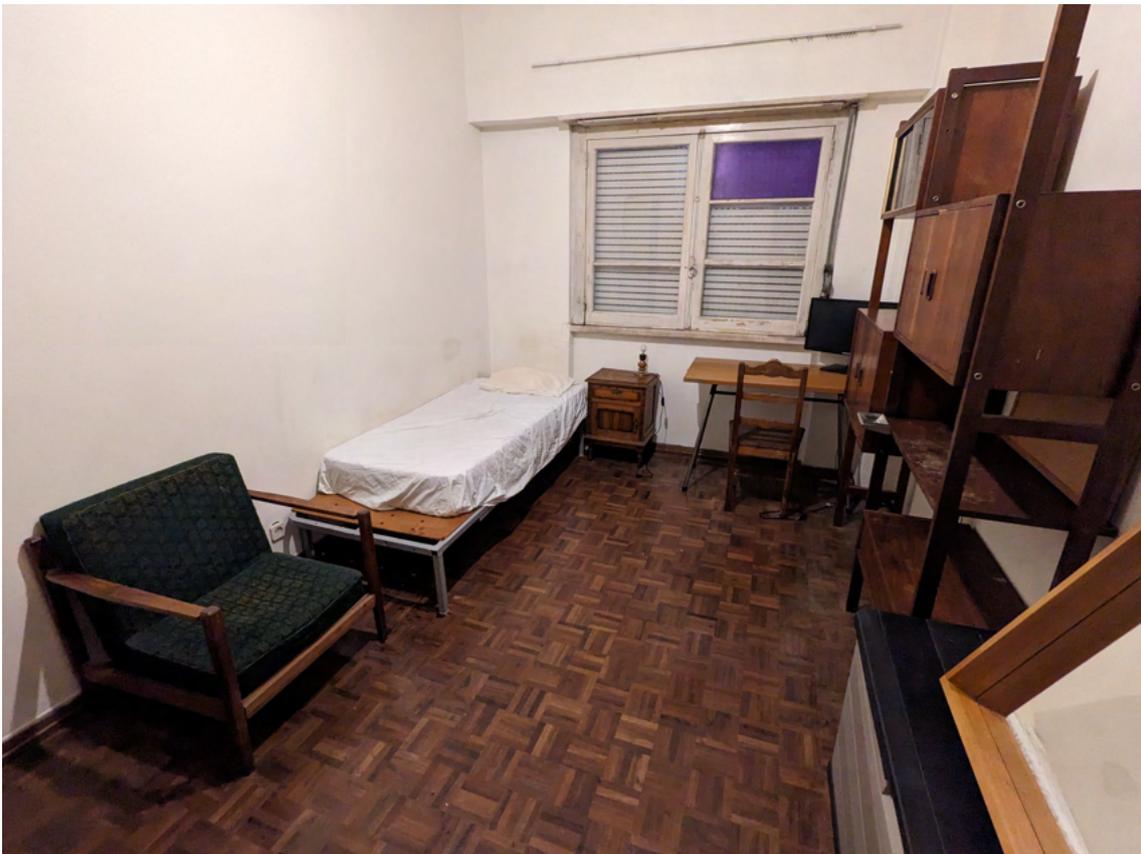
Ein Auslandssemester in Lissabon kann ich wärmstens empfehlen, besonders das Frühjahrssemester von Januar bis Mai. In dieser Zeit gibt es zahlreiche kulturelle Höhepunkte, die den Aufenthalt besonders bereichern. Im Februar findet der Karneval statt, und ich hatte das Glück, den Karneval in Torres Vedras mitzerleben, der für seine ausgelassene Atmosphäre und kreativen Kostüme bekannt ist. Im April wird am 25. April der Tag der Freiheit gefeiert, ein Nationalfeiertag, der an die Befreiung Portugals von der Salazar-Diktatur erinnert und tief in der portugiesischen Geschichte verwurzelt ist. Die Feierlichkeiten geben einen faszinierenden Einblick in die politische Kultur des Landes. Ein weiteres Highlight im Frühling ist das Festa de Santo António im Juni, das zwar nach Ende des Semesters stattfindet, aber definitiv einen längeren Aufenthalt wert ist. Diese Feierlichkeiten, die vor allem in Lissabon mit Straßenfesten und traditionellen

Tänzen begangen werden, sind eines der wichtigsten Feste im Land. Außerdem beginnt im Frühling das angenehm warme Wetter, was die Erkundung der Stadt und der Umgebung besonders schön macht. All diese Erlebnisse machen das Frühlingssemester zu einer besonders lohnenswerten Zeit, um die portugiesische Kultur intensiv zu erleben.

Abschluss

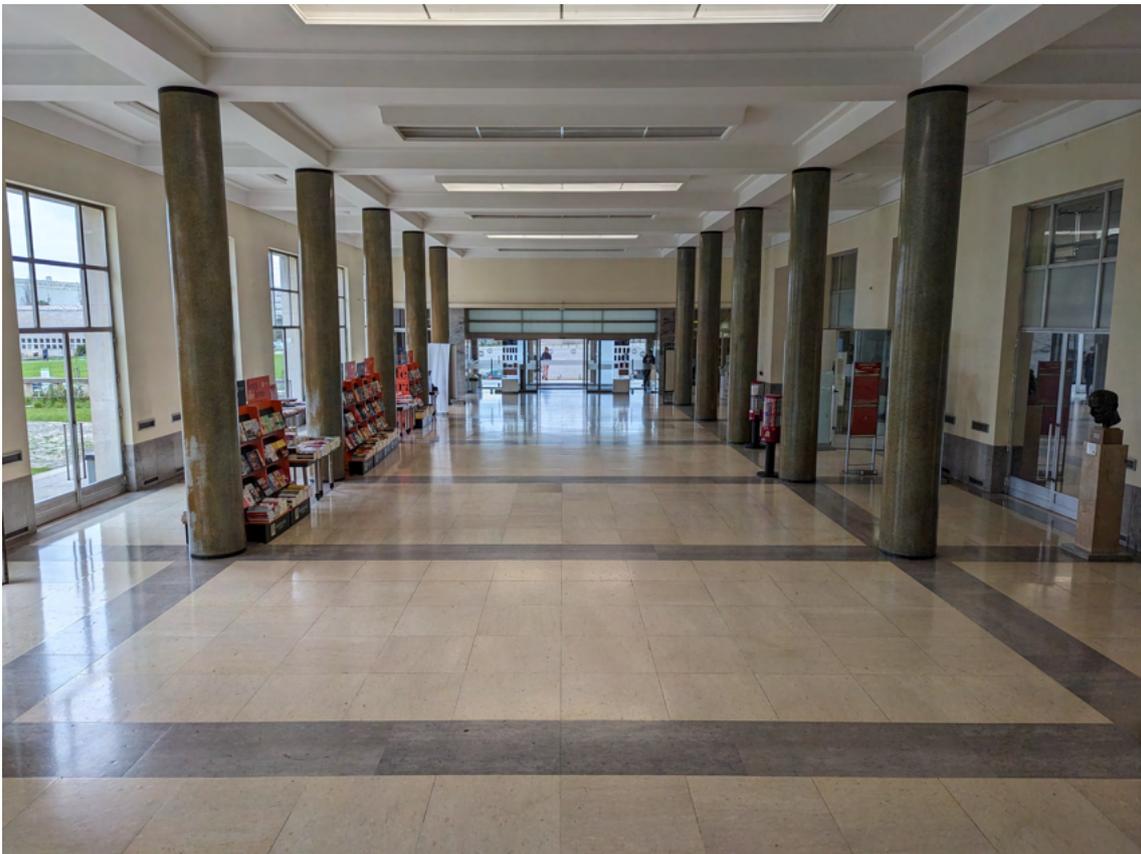
Lissabon bietet eine einzigartige Mischung aus kulturellem Reichtum, historischen Sehenswürdigkeiten und einer lebendigen studentischen Atmosphäre. Neben der akademischen Bereicherung an der Faculdade de Letras ermöglicht Lissabon zahlreiche unvergessliche Erlebnisse, sei es durch die Teilnahme an kulturellen Veranstaltungen wie dem Karneval oder den Feiern zum 25. April, oder durch das Erkunden der beeindruckenden Küstenlandschaften und charmanten Stadtviertel. Die offene und herzliche Mentalität der Portugiesen trägt ebenso dazu bei, dass man sich schnell heimisch fühlt. Insgesamt ist Lissabon ein großartiger Ort, um zu studieren, neue Freunde zu finden und in eine spannende Kultur einzutauchen.

Bilder



Mein Zimmer in Benfica in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Faculdade de Letras in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Funicular in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Berühmt für die Sonnenuntergänge: Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Arco da Rua Augusta in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Praça Marquês de Pombal in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Praça dos Restauradores in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Ponte 25 de Abril in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Kathedrale von Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Blick auf Alfama in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Blick auf Alfama in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Blick auf Alfama & Graça in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



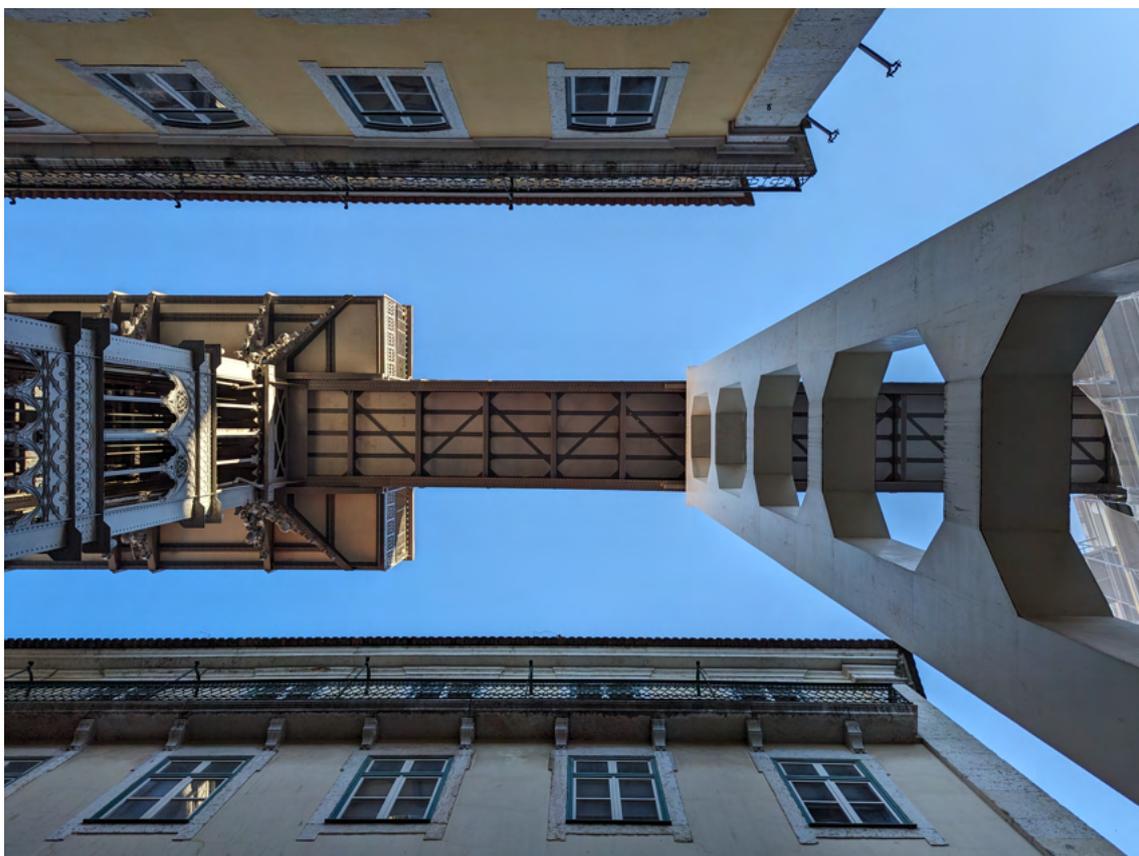
Blick auf Alfama & Baixa in Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Estádio da Luz in Benfica, Lissabon, Portugal.

Foto: Kevin Kobs



Elevador de Santa Justa in Lissabon, Portugal

Foto: Kevin Kobs



Estação Ferroviária do Rossio in Lissabon, Portugal

Foto: Kevin Kobs



Blick auf Baixa & Alfama in Lissabon, Portugal

Foto: Kevin Kobs